

Winterthur, 20. Januar 1997

KR-Nr. 19/1997

A N F R A G E von Esther Zumbrunn (DaP/LdU, Winterthur)

betreffend Neue Haltestelle "Waltalingen" an der SBB-Linie Winterthur-Stein am Rhein

Anlässlich der Richtplandebatte vom Januar 1995 beschloss der Kantonsrat ohne Gegenstimme die Aufnahme einer neuen Bahnhaltestelle beim Weinländer Dorf Waltalingen.

Aufgrund der Aufforderung "Formulieren Sie Ihre Wünsche" von ZVV-Direktor Georg Elser im November 1994 an die über die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs im Weinland wenig erbauten ZPW-Delegierten forderte im August 1995 die Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZPW) vom Verkehrsverbund eine bessere Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr. "Auf den Fahrplanwechsel 1997 soll die neue Haltestelle Waltalingen realisiert, in der Hauptverkehrszeit ein Zusatzzugspaar auf dem Abschnitt Seuzach-Stammheim eingeführt und die Buslinie Stammheim-Andelfingen neu über Örlingen geführt werden" lauteten die damaligen Forderungen. Bis zum Fahrplanwechsel 1999/ 2001 fordert die ZPW zudem die Einführung halbstündlicher Verbindungen auf der Andelfinger Linie S 33 (Landbote vom 24. August 1995).

Da bis heute weder die Haltestelle Waltalingen noch die anderen Fahrplanbegehren erfüllt worden sind, der ZVV aber den Rahmenkredit 1993-1995 um sage und schreibe 105,5 Mio Franken nicht ausgeschöpft hatte und auch beim neuen Rahmenkredit 1997-1999 wiederum eine kleinere Kreditsumme verlangt, stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Schritte hat der Verkehrsverbund (ZVV), resp. der Regierungsrat oder der Verkehrsrat zur Verwirklichung der Haltestelle Waltalingen unternommen?
2. Wie hoch sind die Investitionen und die jährlichen Betriebskosten dieser neuen Haltestelle?
3. Welche Fahrgastfrequenzen könnten mit dieser Haltestelle erzielt werden?
4. Auf wann wird die Haltestelle verwirklicht?
5. Auf wann werden die übrigen Verbesserungsvorschläge der ZPW verwirklicht?

Esther Zumbrunn